

Pressemitteilung

## **Kirill Petrenko und Tabea Zimmermann, zwei Weltstars arbeiten mit dem Bundesjugendorchester**

### **Finale der Osterfestspiele Baden-Baden und Auftakt der Frühjahrstournee**

Baden-Baden/Köln/Bonn, 19.04.2022 – Am Ostermontag läutete das Bundesjugendorchester im ausverkauften Kurhaus Baden-Baden mit einer Matinee das Finale der Osterfestspiele ein. Unter der Leitung des Chefdirigenten seines Patenorchesters, der Berliner Philharmoniker, Kirill Petrenko, interpretierten die jungen Musikerinnen und Musiker Beethovens 5. Sinfonie, die „Schicksals-Sinfonie“, und Sibelius Nationalkomposition „Finlandia“. Schon tags darauf übernimmt die weltweit gefeierte Bratschistin Tabea Zimmermann das Orchester, und kehrt als Solistin und musikalische Leiterin zum Orchester ihrer Jugend zurück. Gemeinsam mit Deutschlands jüngstem Spitzenorchester geht sie auf Frühjahrstour nach Köln, Weikersheim, Donaueschingen und Ludwigburg. Im Gepäck: Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“ und Hector Berlioz' Sinfonie mit Solo-Bratsche „Harold en Italie“.

### **Intensive Proben in der Festspielstadt**

Rund um die Osterfeiertage wird es stets lebhaft in der berühmten Kurstadt Baden-Baden. Mittendrin: das Bundesjugendorchester, Patenorchester der Berliner Philharmoniker. Über mehrere Tage erfüllt das Bundesjugendorchester Baden-Badens Stadtteil Cité mit Musik. Seit 2013 bereitet es sich hier auf seine Auftritte in der Festspielstadt vor. Auf Einladung des Festspielhauses kommen die jungen Musikerinnen und Musiker mit den Profis aus Berlin zusammen, können Proben und Vorstellungen besuchen und in Kammermusikformationen mit den Philharmonikern auftreten. In diesem Jahr wurde die Zeit darüber hinaus durch den Austausch mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten der Start-Stiftung, einem Bildungs- und Engagementprogramm für Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte bereichert. Orchesterdirektor Sönke Lentz: „Für die talentierten Nachwuchsmusikerinnen und -musiker war es wieder eine enorme Herausforderung und Chance mit diesem Weltklassedirigenten arbeiten zu dürfen. Kirill Petrenko gelingt es im Handstreich die Jugendlichen aus großer Ehrfurcht in ein kollektiv arbeitendes Orchester in Höchstform zu formieren.“

### **Mit der „Pastorale“ in den Frühling**

Nach den Osterkonzerten kehrt die weltweit gefragte Bratschistin Tabea Zimmermann in das Orchester ihrer Jugend zurück: Anfang der 1980er-Jahre war die 2020 mit dem „Ernst von Siemens Musikpreis“ ausgezeichnete Musikerin selbst Mitglied im Bundesjugendorchester. Erarbeitet werden Beethovens 6. Sinfonie „Pastorale“, und Hector Berlioz' „Harold en Italie“ – ein Programm über Natur und Helden, übers Zuhören und musikalische Gemeinschaften. Denn auch hier steht das gemeinsam agierende Kollektiv besonders im Vordergrund.

Bei der Einstudierung unterstützt von dem jungen Dirigenten Oscar Jockel, Gewinner des „Siemens Conductors Scholarship“ und Akademist der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, wird Tabea Zimmermann das Orchester von der Soloposition, beziehungsweise dem ersten Bratschenpult aus ohne Dirigierunterstützung leiten.

Tabea Zimmermann schwärmt von der Zusammenarbeit mit dem Bundesjugendorchester: „Das Konzertprogramm mit dem Bundesjugendorchester steht für mich gewissermaßen unter dem Motto „ganz Ohr“. Als Musikerin, die immer auch einen kammermusikalischen Ansatz verfolgt, ist gegenseitiges Zuhören der Schlüssel zum gemeinsamen Musizieren. Deshalb begeben wir uns mit den Jugendlichen auf eine intensive Suche nach den roten Fäden innerhalb der beiden Werke. Ein solches Experiment braucht Zeit – und beim Bundesjugendorchester haben wir den großen Luxus, uns viel davon nehmen zu können.“

### **Konzerttermine:**

- 22. April: Köln – Philharmonie mit Live-Übertragung durch WDR3
- 23. April: Weikersheim – [TauberPhilharmonie](#)
- 24. April: Donaueschingen – [Donauhallen](#)
- 25. April: Ludwigsburg – [Forum am Schlosspark](#)

### **Weitere Informationen:**

Das Bundesjugendorchester ist Deutschlands jüngstes Spitzenorchester. Gefragte Solisten und Dirigenten wie Sir Simon Rattle begleiten die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker bei ihren Konzerten. Als musikalischer Botschafter Deutschlands reiste das Orchester bereits durch die ganze Welt. Das Bundesjugendorchester steht unter der Trägerschaft des Deutschen Musikrates.

Das [Bundesjugendorchester](#) ist Deutschlands jüngstes Spitzenorchester für Nachwuchsmusikerinnen und -musiker im Alter von 14 bis 19 Jahren und das Patenorchester der Berliner Philharmoniker. Es wurde 1969 vom Deutschen Musikrat gegründet. Dirigenten wie Andris Nelsons, Ingo Metzmacher oder Kirill Petrenko standen hier bereits am Pult. Seit 2018 ist Sir Simon Rattle Ehrendirigent. Die jungen Musikerinnen und Musiker qualifizieren sich mit einem Probespiel für die Mitgliedschaft im Bundesjugendorchester. Während der Arbeitsphasen erarbeiten sie anspruchsvolle Kompositionen, darunter auch zeitgenössische Werke und Uraufführungen.

Tourneen führten das Orchester durch ganz Europa, nach Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Im September 2017 begleitete es die Gründung des nationalen Jugendorchesters in der Ukraine, im Januar 2018 tourte es durch Indien, 2019 durch Südafrika. Hauptförderer des Bundesjugendorchesters sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die DekaBank Deutsche Girozentrale, die Daimler AG, die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten, die Stadt Bonn, die Deutschen Orchestervereinigung, die Stiftung Bundesjugendorchester und viele private Förderer.

## **Deutscher Musikrat**

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte. Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Förderprojekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazz- orchester; Wettbewerbe: „Jugend musiziert“, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Der Deutsche Musikrat setzt außerdem vier temporäre Förderprogramme der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) um. Dies sind das Förderprogramm Landmusik sowie „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“ und „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“. Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

### **Kontakt:**

Deutscher Musikrat gGmbH

#### **Sönke Lentz**

#### **Orchesterdirektor des Bundesjugendorchesters**

Tel: 0228 – 2091 194

lentz@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

#### **Sabine Siemon M.A.**

#### **Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Tel.: 0228 – 2091 163

siemon@musikrat.de